

II-4384 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2182/J

1986 -06- 2 6

A n f r a g e

der Abgeordneten Hubert Huber, Dr. Leitner, Dr. Lanner, Dr. Khol, Pischl, Keller, Westreicher, Dr. Ermacora, Dr. Steiner, Dr. Keimel und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr betreffend die Fortführung der Elektrifizierungsarbeiten an der Bundesbahnstrecke Lendorf-Lienz-Innichen

Im Zuge der Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Bleiburg-Innichen im Streckenabschnitt Lendorf-Lienz-Innichen haben die Österreichischen Bundesbahnen im Jahre 1985 Verkabelungsarbeiten im Abschnitt Lendorf-Lienz durchgeführt.

1986 wurden weitere Vorbereitungsarbeiten für die Elektrifizierung getroffen. Im Osttiroler Oberland sowie im grenzüberschreitenden Bereich von Sillian bis Innichen wurden auch Gleisumbauarbeiten in größerem Umfang bereits in Angriff genommen.

Nach kurzen Streckensperrungen verkehren derzeit bis 26. Juli 1986 die Züge zwischen Lienz und Innichen, mit Ausnahme der Korridorzüge Lienz-Innsbruck und retour, wieder planmäßig.

Im italienischen Streckenteil der Pustertalbahn werden derzeit zum Großteil direkt mit der Elektrifizierung im Zusammenhang stehende Arbeiten, wie das Setzen von Masten aber auch der Umbau von Bahnhöfen und dergleichen, zügig und in großem Umfang vorangetrieben. Dieser intensive Arbeitseinsatz bedingt im dortigen Abschnitt auch großräumige und langdauernde Streckensperrungen.

Da die Arbeiten im Bereich des oberen Drautales und auf der Osttiroler Seite des Pustertales nunmehr ins Stocken zu geraten drohen, erscheint auch der von den ÖBB ursprünglich für die Fertigstellung der Elektrifizierungsarbeiten ins Auge gefaßte Termin - ca. zum Zeitpunkt des Fahrplanwechsels vom Sommer- zum Winterfahrplan im Jahre 1988 - nicht mehr gewährleistet.

Offensichtlich steht diese zeitliche Verzögerung im Zusammenhang mit den zu gering bemessenen Mitteln, welche für die Elektrifizierungsmaßnahmen derzeit zur Verfügung stehen.

Um die Vorteile der Elektrifizierung aber so rasch wie möglich auch im österreichischen Streckenabschnitt der Pustertalbahn voll ausnützen zu können, ist es notwendig, weiterhin eine koordinierte Vorgangsweise mit den italienischen Staatsbahnen einzuhalten. Auch erscheint es zweckmäßig und erforderlich, die seinerzeit mit den Vertretern der FS-Italia bei verschiedenen Verhandlungen und Absprachen erzielten Ergebnisse - nicht zuletzt auch hinsichtlich des gemeinsamen Fertigstellungstermines der Elektrifizierung der Gesamtstrecke - einzuhalten.

Nur bei rascher Durchführung der im Verkehrskonzept vorgesehenen Maßnahmen, und insbesondere bei Einhaltung der geplanten Fertigstellungszeitpunkte, werden auch alle positiven Auswirkungen dieses an sich so erfreulichen und wertvollen Vorhabens der Elektrifizierung der Pustertalbahn voll zum Tragen kommen können.

Um nun mit den in Südtirol planmäßig fortschreitenden Elektrifizierungsarbeiten auch auf österreichischer Seite gleichziehen zu können, wird es unbedingt notwendig sein, alle vorgesehenen Kabelverlegungsarbeiten im Oberland, das Beseitigen aller schienengleichen Wegübergänge und Eisenbahnkreuzungen,